

Jahresbericht 2020

KISS Kanton Glarus





Zeit bleibt wertvoll

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Präsidentin	3
Aus der Geschäftsstelle	4
KISS-Kafi und KISS-Jassen	6
KISS Kanton Glarus in Zahlen	9
Mitglieder – Geleistete Stunden	9
Erfolgsrechnung	11
Aufwand	11
Ertrag	12
Bilanz	12
Revisorenbericht	13
Vorstand und Mitarbeiterinnen	14
Kontakt	14

Vorwort der Präsidentin

Liebe Genossenschafterinnen, liebe Genossenschafter, liebe Freunde von KISS

Gestärkt aus den wunderbaren Erfahrungen der letzten drei Jahre Aufbauarbeit starteten wir voller Zuversicht in das neue Jahr. Seit vier Jahren führen unsere Geschäftsleiterin Monika Waldvogel und ihre Stellvertreterin Hedy Grossenbacher zusammen mit dem Vorstand mit einem unglaublich grossen Engagement und einer riesigen Portion Herzblut unsere Genossenschaft. Wie wertvoll diese Arbeit ist, wurde uns in diesem Jahr ganz besonders bewusst.

Mit dem Lockdown im März war nichts mehr, wie es einmal war. KISS konnte in dieser Zeit einen ganz besonders wertvollen Beitrag in der Bevölkerung leisten. Die auf einmal viel gelobte Freiwilligenarbeit war bei uns bereits fest verankert. Unzählige Stunden wurden von Seiten Geschäftsleitung geleistet – es wurde telefoniert, koordiniert und organisiert.

Nebst den speziellen Herausforderungen durch die Covid 19-Pandemie musste nach Ablauf der dreijährigen Projektphase die Finanzierung neu gesichert werden. Es freut uns riesig, dass wir weiterhin auf die grosszügige Unterstützung von allen drei Gemeinden, dem Kanton, der Stiftung der Glarner Kantonalbank für ein starkes Glarnerland und den Glarner Gemeinnützigen zählen dürfen. Weiter durften wir verschiedene Beiträge von privaten Institutionen entgegennehmen, was wir als grosse Wertschätzung gegenüber unserer Arbeit sehen. Wir danken allen Sponsoren und Gönnern ganz herzlich.

Auf schweizweiter Ebene wurde die Dachorganisation mit der Gründung der Foundation KISS neu geregelt. Die Vernetzung mit anderen KISS-Genossenschaften ist dabei eine wertvolle Möglichkeit sich gegenseitig auszutauschen.

Ich danke von Herzen unserer Geschäftsleiterin Monika Waldvogel-Zweifel und Hedy Grossenbacher, den Vorstandsmitgliedern und Ihnen allen als Genossenschafterinnen und Genossenschafter für Ihren engagierten Einsatz.

Durch Sie alle lebt die Idee von KISS – Sie alle machen es möglich, dass unsere unkomplizierte, lokale und einfach organisierte Nachbarschaftshilfe funktioniert und die Solidarität zwischen den Generationen gestärkt wird.



Andrea Trummer
Präsidentin

Aus der Geschäftsstelle

Es ist eine grosse Freude zu sehen, wie unsere Genossenschaft ständig wächst. Wir starteten das neue Jahr mit 325 Genossenschaffer*innen und Ende Jahr waren es bereits über 400 Mitglieder.

Im Januar fand ein erstes Treffen von der neu gegründeten Fondation KISS, der schweizweiten Dachorganisation, statt. Es wurden Mitarbeitende gesucht für den Tätigkeitsbereich KISS Computersystem. Die Mitarbeit in dieser Gruppe ist für uns sehr wichtig, da wir so unsere Wünsche einbringen können. Im Februar fand ein weiteres Treffen mit anderen Geschäftsstellenleiter*innen zu einer Besprechung betreffend Fondation KISS statt. So langsam hörte man vermehrt vom Coronavirus und es wurde deshalb thematisiert, was da auf uns zukommen könnte und was das für die KISS Genossenschaften und unsere Tätigkeit bedeuten könnte.

Mitte März hätte der Dreh für den Dokumentarfilm über KISS für die «Bad Säckinger Stadtgeschichten» stattfinden sollen. Die Protagonisten waren angefragt, das Drehbuch parat, der Kuchen fürs improvisierte KISS-Kafi quasi schon im Ofen. Dann aber kam der Lockdown und auch dieses Projekt musste verschoben werden.

Mit dem Lockdown kam eine ungewisse Zeit auf uns alle zu. Es durften keine Anlässe mehr stattfinden. Wir fokussierten deshalb stark aufs Helfen und die Solidarität untereinander. Wir organisierten Einkaufshilfen für Angehörige der Risikogruppen und übernahmen dabei auf Wunsch sogar das Inkasso der Einkaufsbeträge, sodass niemand gezwungen war, einer «fremden» Person Bargeld oder gar eine Bankkarte anzuvertrauen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unseren Kassier Toni Tresch, der so schnell reagiert hat und diese unkomplizierte Lösung angeboten hat. In dieser Zeit wurde uns allen bewusst, dass es nicht ohne Solidarität untereinander geht, dass wir miteinander besser durch diese schwierige Zeit kommen. Wir merkten plötzlich,



wie kostbar persönliche Kontakte, eine Umarmung, eine Berührung sind, nun da uns diese Dinge verwehrt wurden. Wir suchten nach Alternativen und es fanden sich Tandems, die regelmässig miteinander telefonierten oder sich Briefe schrieben, um trotz Einschränkungen den Kontakt zur Aussenwelt aufrecht erhalten zu können.

Wir waren in dieser Zeit stark gefordert. Es kamen unzählige Anrufe von Personen, die Unterstützung brauchten. Es fand ein regelmässiger Austausch mit dem Vorstand, anderen Genossenschaften und Partnerorganisationen statt und man half sich gegenseitig, sprach sich ab, koordinierte und versuchte alles, was in dieser Situation noch möglich war, zu realisieren. Es kamen aber auch ganz viele positive Rückmeldungen von unseren Mitgliedern. Das zeigte uns, dass wir auf dem richtigen Weg waren. Wir haben während der ersten Corona-Welle zahlreiche neue Mitglieder aufgenommen, bis Ende April kamen in diesem Jahr schon 64 neue Genossenschaftler*innen dazu. Auch viele jüngere Personen haben sich gemeldet, weil sie helfen wollten. Das ist Solidarität über mehrere Generationen hinweg, der Kerngedanke von KISS. Dieses Wirken wurde auch von der UBS mit einer grosszügigen Spende belohnt – herzlichen Dank!

Die Genossenschaftsversammlung Ende April wurde abgesagt, da Veranstaltungen in dieser Grössenordnung nicht erlaubt waren. Stattdessen konnten die Mitglieder online oder schriftlich über die anstehenden Geschäfte abstimmen. Annina Scherzinger wurde für den abtretenden Stefan Näf neu in den Vorstand gewählt. Sie betreut die Homepage und verfasst regelmässig Zeitungsberichte für KISS. Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt.

Vor allem den Bewohnenden der Alters- und Pflegeheime machte die Isolation sehr zu schaffen. Deshalb kamen unsere Kollektivmitglieder in den Genuss eines speziellen KISS-Konzerts. Zoé Waldvogel spielte im Garten von Salem und Lihn auf dem Schwizerörgeli, ich begleitete sie singend und jodelnd und wir konnten vielen Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Bis nach den Sommerferien fanden keine Anlässe von KISS statt. Stattdessen waren unsere Genossenschaftler im kleinen Rahmen tätig für ihre Tandem-Partner*innen.

Anfang September fand dann endlich der Film-Dreh für Bad Säckingen unter der Regie von Rainer Jörger statt. Bei diesem Film wirkten mit: Andrea Trummer, Toni Tresch, Hedy Grossenbacher, Barbara Müller, Selina Zweifel, Kilian Landolt, Eva und Lukas Sarasin, Ivana Tomio, Verena Aeschlimann, Rosmarie Winistörfer, Hans Aebli, Aldo Mitidieri, Thomas Zweifel und Monika Waldvogel-Zweifel. Der Film ist auf unserer Homepage aufgeschaltet.



Im November durften wir bereits das 400. Mitglied begrüßen. KISS Kanton Glarus wächst und ist im ganzen Kanton bekannt für die unkomplizierte Nachbarschaftshilfe. Ein idealer Zeitpunkt, um unseren neuen Flyer zu präsentieren. Erfriischend, peppig und passend zum Glarnerland kommt er daher und darf natürlich fleissig verteilt und auf unserer Homepage bestaunt werden.

Die KISS-Tandems blieben weiterhin fleissig. Man half sich gegenseitig beim Einkaufen, telefonierte miteinander, machte Spaziergänge oder Gesellschaftsspiele. Ansonsten war der Jahresabschluss eher ruhig. Einen schönen Abschluss bildete die Vermittlung eines Samichlause an eines unserer Kollektivmitglieder, selbstverständlich unter Einhaltung aller Hygiene- und Schutzmassnahmen. Die Bewohnenden des Alters- und Pflegeheims haben sich sehr darüber gefreut.

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, welche im Freiwilligenbereich tätig sind oder einen Bedarf an Ressourcen in der Begleitung und Betreuung haben, ist uns weiterhin ein sehr grosses Anliegen. Die Palette von Institutionen, mit welchen wir eine aktive Zusammenarbeit haben, ist sehr breit. Immer wieder werden Treffen organisiert, wo die Organisationen einander vorgestellt werden. Im Jahr 2020 waren dies bspw. ALO Job, der glarnersteg und die Alters- und Pflegeheime Glarus Nord.

KISS-Kafi und KISS-Jassen

Das erste KISS Kafi im Januar fand bei unserem Kollektiv-Mitglied, dem Alters- und Pflegeheim Salem in Ennenda statt. Frau Bickel und ihr Team konnten mehr als 50 Besucher*innen bei sich begrüßen. Die Teilnehmenden freuten sich offensichtlich, sich nach den Festtagen wieder zu sehen. Die Stimmung war sehr

positiv. Es wurden neue Kontakte geknüpft und gleich vor Ort Tandems gebildet für einen Umzug und einen wöchentlichen Besuchsdienst. Wir alle waren überwältigt vom grossen Besucheransturm, schliesslich war es «nur» ein Kafi ohne besonderen Anlass. Aber es hat gezeigt, dass es auch das braucht für den sozialen Austausch und fürs Miteinander.

Das nächste KISS Kafi brachte uns der Natur näher und so hiess es später auf unserer Homepage: Die vom KISS-Kafi haben alle einen Vogel... gesehen! :-). Und zwar im Naturzentrum Glarus, wo unser KISS-Kafi im Februar stattfand. Monica Marti, Barbara Zweifel und Roli Meier entführten uns für eine Stunde in die Vogelwelt im Glarnerland. Zuerst erfuhren wir drinnen allerlei Wissenswertes rund ums Thema Zugvögel. Wir sahen Beispiele von ganz unterschiedlichen Vögeln, wie man sie unterscheiden kann, etc. Danach ging es in Gruppen nach draussen, wo wir das vorher Gelernte anwenden und verschiedene Vögel sehen und erkennen konnten. Spatz, Amsel und Taube sind wohl jedem ein Begriff, wenn man von Vögeln im Glarnerland spricht. Aber hätten Sie gedacht, dass man mitten in Glarus auch Adler sehen kann? Wir danken für diesen sehr lehrreichen Nachmittag.



Mitte März war ein weiteres KISS-Kafi geplant in Filzbach im Menzihuus und Lihn. Die erste Coronawelle rollte auf uns zu, das BAG erliess erste Massnahmen und so verzichteten wir in Absprache mit dem Menzihuus auf dieses KISS-Kafi. Zu viele unserer Genossenschaftler*innen sind über 65 und gehören damit laut BAG zur Risikogruppe. Und auch im Menzihuus und im Lihn hat es viele Bewohnende, die zur Risikogruppe gehören. Aufgeschoben war aber nicht aufgehoben.

Mitte August waren dann endlich wieder zwei KISS-Kafis möglich. Auf der Schwammhöchi erzählte uns Jacques Leuzinger viele interessante und amüsante Geschichten rund ums Klöntal. Bei wunderschönem Wetter genossen die Teilnehmenden nach langer Zeit wieder den Kontakt mit Gleichgesinnten.

Und auch die Jasskarten kamen nach den Treffen im Januar und Februar endlich wieder zum Einsatz. Ende August traf man sich zum KISS-Jassen. Zwar mit Maske, aber nicht weniger lustig. Dieser kleine Schritt in Richtung Normalität tat allen sehr gut. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Käthy Rhyner-Freitag für die Organisation.



Petrus meinte es gut mit uns und bescherte uns auch im September schönsten Wetter, sodass wir bei Sonnenschein und warmen Temperaturen im Uschenriet den verschiedensten Klängen von Heiri Trümpi und seinen Instrumenten lauschen konnten. Die Situation rund um Corona verschlechterte sich im Herbst wieder. Und so mussten nach dem gemütlichen KISS-Kafi im Wortreich in Glarus im Oktober die weiteren KISS-Kafis schweren Herzens abgesagt werden.



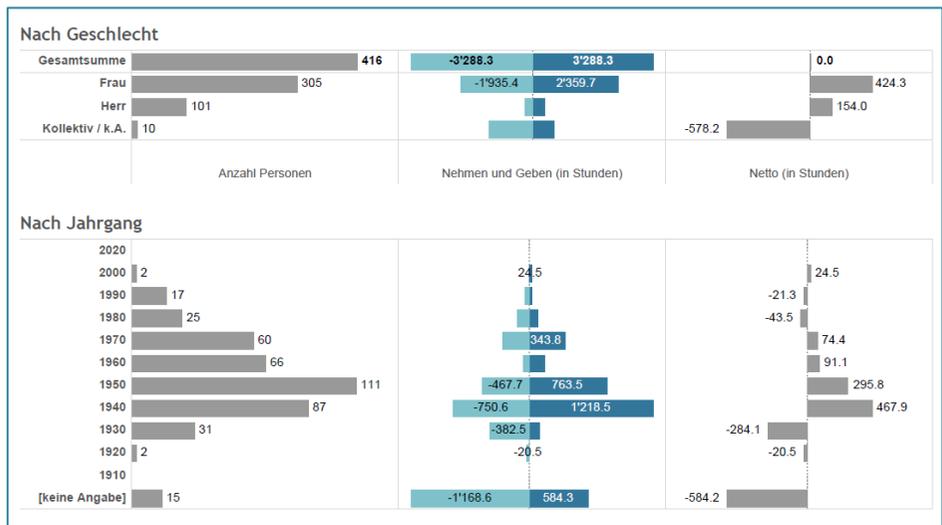
Vor allem der Wegfall des Weihnachts-Kafi tat uns weh. Deshalb haben wir kurzerhand einen virtuellen Adventskalender ins Leben gerufen, damit wir wenigstens so die Vorfreude auf Weihnachten miteinander teilen konnten. Viele Genossenschaftler*innen beteiligten sich dabei und schickten uns ein Foto oder Gedicht zu, welche dann täglich auf unserer Homepage veröffentlicht wurden.

Die Geschäftsleitung bedankt sich bei Käthy Rhyner-Freitag für die Organisation des Jassens und Barbara Müller für das Organisieren der KISS-Kafis.

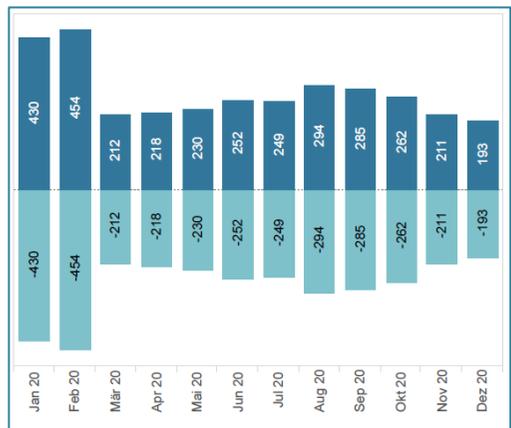
KISS Kanton Glarus in Zahlen

Mitglieder – Geleistete Stunden

Ende Jahr waren rund 80 Tandems aktiv und es wurden über 3'200 Stunden durch die Freiwilligen geleistet. Es freut uns sehr, dass wir „Jung und Alt“ für unsere Art der Freiwilligenarbeit begeistern können. Unser jüngstes Mitglied ist 18 Jahre alt und das älteste Mitglied 94 Jahre alt. Rund dreiviertel der Mitglieder sind Frauen und diese leisten auch einen Grossteil der Stunden.



Die nebenstehende Grafik zeigt eindrücklich, wie sich die geleisteten Stunden mit Beginn der Covid 19-Pandemie praktisch halbiert haben, da die gesellschaftlichen Anlässe nicht mehr möglich waren. Von Seiten der Genossenschaft wurde aber sehr grossen Wert daraufgelegt, dass die sozialen Kontakte anderweitig organisiert werden konnten. Viele Mitglieder wurden telefonisch kontaktiert und diverse Tandems wurden zusätzlich gebildet.



Ein grosser Teil der geleisteten Stunden ist deshalb dem Bereich der Gespräche zugeordnet. Aber auch in der Unterstützung im Alltag wurden erneut viele Stunden geleistet.

Reporting Kategorie			
Buchungstyp	Reporting Kategorie	Nehmen	Geben
Standard	Einzelpersonen	1'994	1'994
	Kollektiv	569	569
	Angehörigenbetreuung	9	9
Genossenschaft	Teilnahme KISS Klitt	392	392
	Administration	230	230
	Schenkung und Transfer	55	55
	Unbezahlte Mitarbeit	40	40
Tätigkeit			
Tätigkeit Gruppe	Tätigkeit Untergruppe	Nehmen	Geben
[keine Angabe]	[keine Angabe]	3	3
Genossenschafts-Topf	Organisation	48	48
	Unbezahlte Mitarbeit	48	48
	Verwaltung	32	32
Gesellschaft	Angehörigenentlastung	84	84
	Ausflüge, Kulturelles	243	243
	Gespräche, Da sein, Konvers...	852	852
	Handarbeiten	1	1
	Spazieren, Wandern	137	137
	Spielen	337	337
	Tanzen, musizieren	22	22
	Vorlesen	6	6
	Werken, basteln	10	10
Spezialtätigkeiten	*COVID-19 (inaktiv)	30	30
	Angehörigenbetreuung	9	9
	KISS Klitt	392	392
	Schenkung und Transfer	55	55
Unterstützung im Alltag	Begleitung und Fahrdienste	123	123
	Büro	47	47
	Entsorgung	2	2
	Essen (kochen, Mittagstisch, ...)	238	238
	Garten (Balkon, Zimmerpflanz...)	48	48
	Haushalt (kl. Rep, Briefkasten ...)	302	302
	Kinderbetreuung (alle Dienste ...)	125	125
	Technik, PC, Handy	1	1
	Tiere	8	8
	Umzug	88	88

Erfreulich ist, dass trotz der Covid 19-Pandemie bei den Kollektivmitgliedern im Alterszentrum Salem und den Alters- und Pflegeheimen Glarus fast 400 Stunden geleistet werden konnten. Es werden explizit nur Leistungen angeboten, welche direkt den Bewohnenden zu Gute kommen und nicht durch die Angestellten abgedeckt werden können wie z.B. spazieren oder vorlesen. Das Angebot hat sich sehr bewährt und es ist für alle Beteiligten ein grosser Gewinn.

Erfolgsrechnung

Aufwand

Die Jahresrechnung 2020 schliesst mit einem Gewinn von CHF 2'006.60 ab.

Der Personalaufwand ist um über CHF 9'000.00 höher als im Vorjahr und beträgt CHF 44'370.05. Mit der steigenden Anzahl der Genossenschaftsmitglieder werden die Personalkosten der Geschäftsstelle nicht weniger.

Der sonstige Betriebsaufwand beträgt ca. CHF 2'800 weniger als budgetiert.

	2020	%	Budget 2020
Löhne Geschäftsstelle	36'490.00	67.3%	37'000.00
AHV, IV, EO, ALV/FAK	2'864.50	5.3%	3'500.00
Unfallversicherung	419.70	0.8%	1'000.00
Krankentaggeldversicherung	819.00	1.5%	700.00
Pensionskasse	2'921.40	5.4%	3'500.00
Fahrtspesen Geschäftsstelle	254.10	0.5%	1'000.00
Spesen Vorstand	99.40	0.2%	500.00
Übriger Personalaufwand	418.55	0.8%	1'000.00
Weiterbildung	83.40	0.2%	2'000.00
Personalaufwand	44'370.05	81.8%	50'200.00
Miete Büro & Infrastruktur	2'145.00	4.0%	2'400.00
Büroaufwand	2'396.85	4.4%	2'500.00
Weiterbildung Mitglieder	--	--	500.00
KISS-Café u. andere Aktivitäten	239.70	0.4%	1'000.00
Mitgliederversammlung	241.10	0.4%	1'000.00
Werbung	1'117.70	2.1%	2'000.00
Versicherung	472.50	0.9%	500.00
Bankspesen	143.65	0.3%	100.00
Mitgliederbeiträge	50.00	0.1%	400.00
Homepage	121.90	0.2%	500.00
EDV-Programm	2'692.50	5.0%	2'700.00
Unvorhergesehenes	240.00	0.4%	1'000.00
Sonstige Betriebsaufwand	9'860.90	18.2%	14'600.00
TOTAL AUFWAND	54'230.95	100.0%	64'800.00
Gewinn	2'006.60	--	-2'300.00

Ertrag

Dank der grosszügigen Unterstützung von den drei Gemeinden, Kanton, Stiftungen und privaten Geldgebern beträgt der Gesamtertrag CHF 56'237.55 und ist damit fast gleich hoch wie im Vorjahr.

	2020	%	Budget 2020
Beiträge Industrie/Gewerbe	4'509.00	8.0%	--
Beiträge Private	1'300.00	2.3%	4'000.00
Beitrag GLKB-Stiftung für ein starkes Glarnerland	7'500.00	13.3%	10'000.00
Beitrag Glarner Gemeinnützige	--	--	10'000.00
Beiträge Glarus Nord	9'000.00	16.0%	9'000.00
Beiträge Glarus	9'000.00	16.0%	9'000.00
Beiträge Glarus Süd	9'000.00	16.0%	9'000.00
Beitrag Kanton (Lotteriefond)	7'000.00	12.5%	9'000.00
Beitrag Verein KISS (Schweiz)	6'328.55	11.3%	--
Legate/Gedenken	200.00	0.4%	--
Beiträge Kollektivmitglieder	2'400.00	4.3%	2'500.00
TOTAL ERTRAG	56'237.55	100.0%	62'500.00

Bilanz

Das Eigenkapital von CHF 115'432.90 setzt sich zusammen aus dem Anteil-scheinkapital von CHF 38'900.00 und den Gewinnvorträgen der dreijährigen Startphase im Gesamtbetrag von CHF 74'526.30 und dem Vorschlag von CHF 2'006.60 im aktuellen Jahr. Die liquiden Mittel von CHF 131'192.30 liegen auf einem Kontokorrent bei der Glarner Kantonalbank.

AKTIVEN

	31.12.2020	%	01.01.2020
Vereinskonto GLKB	131'192.30	99.7%	108'315.50
Vorschüsse Corona Einkaufhilfe	286.60	0.2%	--
Schlüsseldepot Revier Ennenda	100.00	0.1%	100.00
Umlaufvermögen	131'578.90	100.0%	108'415.50
TOTAL AKTIVEN	131'578.90	100.0%	108'415.50

PASSIVEN

	31.12.2020	%	01.01.2020
Noch nicht bezahlter Aufwand (TP)	1'146.00	0.9%	2'889.20
Erhaltener Ertrag des Folgejahrs (TP)	15'000.00	11.4%	--
Kurzfristiges Fremdkapital	16'146.00	12.3%	2'889.20
Gen.-Kapital Anteilscheine à Fr. 100	38'900.00	29.6%	31'000.00
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	74'526.30	56.6%	74'526.30
Gewinn	2'006.60	1.5%	--
Eigenkapital	115'432.90	87.7%	105'526.30
TOTAL PASSIVEN	131'578.90	100.0%	108'415.50

Revisorenbericht

Reni Ragnolini-Hauser
Maya Schiesser
Gipserhütte 10
8755 Ennenda

Bericht der Revisionsstelle
an die Genossenschaft
KISS Kanton Glarus
8755 Ennenda

Ennenda, 29. Januar 2021

Als Revisorinnen haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der **Genossenschaft KISS Kanton Glarus** für das am **31. Dezember 2020** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist Toni Tresch verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen. Wir weisen darauf hin, dass die Revision freiwillig durchgeführt wird und nicht aufgrund des Gesellschaftsrechts.

Die Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Die Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei der Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Wir schlagen somit vor, den Gewinn von Fr. 2'006.60 dem Eigenkapital zuzuweisen und dem Kassier Toni Tresch Entlastung zu gewähren.

Freundliche Grüsse



Reni Ragnolini-Hauser Maya Schiesser

Vorstand und Mitarbeiterinnen

Vorstandsmitglieder

Andrea Trummer, Präsidentin, Glarus

Toni Tresch, Kassier, Netstal

Johanna Dautidis, Aktuarin, Glarus

Helen Wick, Beisitz, Schwanden

Annina Scherzinger, Homepage, Oberurnen

Mitarbeitende Geschäftsstelle

Monika Waldvogel-Zweifel, Ennenda

Hedy Grossenbacher, Mollis

Kontakt

KISS Kanton Glarus
Hintere Villatrasse 4
8755 Ennenda

Telefon 079 603 20 50
info@kiss-glarus.ch
www.kiss-glarus.ch

Unterstützt durch:

glarusnord

gemeinde **glarus**
einzigartig vielseitig.

Glarus Süd
Kraft.

Glarner
Gemeinnützige

kanton **glarus** **SWISSLOS**
Kulturfonds



Stiftung der Glarner Kantonalbank
für ein starkes Glarnerland